




Modulhandbuch

Master of Science Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug

Stand: März 2026

Kontakt:


Prof. Dr. Rainer Banse
Abteilung Sozial- und Rechtspsychologie
Institut für Psychologie
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Kaiser-Karl-Ring 9
53111 Bonn

Vertiefung Sozial- und Organisationspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110100 A1	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dr. S. Poppelreuter, L. Meißner (M.Sc.)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <p><i>Sozialpsychologische Theorien</i> mit Bezug zu rechtspsychologischen Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bias in der rechtspsychologischen Diagnostik, Urteilsbildung - Gruppenentscheidungen und soziale Einflussnahme - Soziale Identität (kriminelle Identität), Pro- und Antisoziales Verhalten <p><i>Organisationspsychologische Theorien</i> mit Bezug zu rechtspsychologischen Arbeitsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Umgang mit Institutionen zu erwartende Probleme und Strategien zur Problemvermeidung und -lösung - kranke und krank machende Organisationsstrukturen - die Einsatzmöglichkeiten von Mediation und Coaching 				
Schlüssel- kompetenzen	<p>Kompetenzen in der Problemanalyse und Problemlösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Planung von rechtspsychologischen Interventionen - zum Arbeiten und Entscheiden in Gruppen - im Umgang mit Institutionen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppendynamische Prozesse - Urteilsverzerrungen - Soziale Identität und Intergruppenkonflikte - Eigene Rolle und die der übrigen Beteiligten in Institutionen und bei Gericht - Theorien von Organisationen und Führung - Durchsetzung von Ideen und eigenen Interessen in Organisationen, Verhandlungsstrategien, Umgang mit Rückschlägen, Interessenskonflikte 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				


Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workloa d [h]
	Übung	Sozial- und Organisations- psychologie	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen	Keine			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen				
Vertiefung Methoden der Diagnostik und Evaluation				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110200 A2	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragte r	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. N. Hilger, Prof. Dr. A. Mokros				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjah r	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der diagnostischen Beobachtung, - Gütekriterien psychologisch-diagnostischer Entscheidungen, - Testtheorien (Klassische Testtheorie, Item-Response-Theorien) und ihren Beitrag zu den Gütekriterien, - Modelle psychologisch-diagnostischen Urteilens, - Abläufe des diagnostischen Prozesses, - Beispiele für diagnostische Verfahren in der Rechtspsychologie - Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten - Evaluation: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Ziele und Arten, • Grundlagen und Probleme von Bewertungen und Beurteilungen, • methodische Probleme bei Evaluationen, • Evaluationsstandards, - Beispiele für Evaluationsaufgaben 				

Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">- Konzeption, Durchführung und Auswertung diagnostischer Verhaltensbeobachtungen- sichere Anwendung der Klassischen Testtheorie und der Item-Response-Theorie im Rahmen diagnostischer Prozesse- Konzeption und quantitative Auswertung von Evaluationsstudien- Aufbereitung und verständliche Präsentation komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Formaten (z. B. verbal, grafisch, audio-visuell, multimedial)- Vermitteln sensibler Inhalte an Nichtfachleute, so dass der Empfänger mit der Botschaft umgehen kann
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungsorientierte Diagnostik als allgemeines Expertensystem für die Erstellung und Evaluation von psychologischen Gutachten;- Diagnostische Verfahren für rechtspsychologische Fragestellungen;- Arbeitsschritte für die Erstellung psychologischer Gutachten, Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten
Teilnahme- voraussetzungen	Keine


Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	Kontakt-zeit	Workload [h]
	Übung	Methoden der Diagnostik und Evaluation	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/ unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				

Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110300 A3	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. M. Heidrich, Prof. Dr. E. Aschermann				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjah r	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	Die Studierenden kennen: - normativ-ontogenetische und deviante Entwicklungsverläufe - Grundlagen von Lehrmethoden im Kindes- und Erwachsenenalter - pädagogische Interventionen				
Schlüssel- kompetenzen	- Diagnostik von Bindungsstilen - Durchführung von Lernstandskontrollen - Gestaltung von Curricula				
Inhalte	- Gedächtnisentwicklung und Quellengedächtnis - Schutz- und Risikofaktoren für die Entwicklung von Kindern - normative und deviante Entwicklung - Kompensationsmöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen und -defiziten - Inklusion, Beratung, typische Störungen der Kindheit (ADHS) - Kindeswohlkriterien - Bindungstheorien, Bindung über die Lebensspanne - Merkmale guten Unterrichts und Determinanten der Schulleistung - Grundlagen der Theorien und Methoden der Erwachsenenbildung				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workl oad [h]
	Übung	Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	15	32	180


Prüfungen	Prüfungsform(en)	benotet/ unbenotet
	Klausur	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats	benotet/ unbenotet
		unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge , Podiumsdiskussion, Rollenspiele, Filmanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen	

Vertiefung Klinische Psychologie I: Psychische Störungen				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110400 A4	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	A. Weide-Pannen, , M. Sc.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den psychologischen Störungsbegriff in Abgrenzung des medizinischen Krankheitsbegriffes - Definition psychischer Krankheiten nach ICD-10 (DSM 5) - aktuelle Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien für Differenzialdiagnosen entwickeln und anwenden 				
Schlüssel- kompetenzen	Grundkenntnisse in der Diagnostik und Differentialdiagnostik psychischer Störungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien psychischer Krankheit und Gesundheit - Nosologie psychischer Störungen - Klassifikationssysteme psychischer Störungen (DSM 5, ICD-10) - Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Übung	Klinische Psychologie I: Diagnostik psychischer Störungen	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/ unbenotet	


voraussetzung zur Modulprüfung		unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Fallberichten, Arbeit in Kleingruppen	

Vertiefung Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110500 A5	Workload 180 h	Umfang 6 ETCS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. L. Grieger				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjah r	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche therapeutische Verfahren und deren Wirksamkeit - Methoden der Therapiewirksamkeitsforschung <p>Die Studierenden können eine fallspezifische Problemanalyse durchführen und einen Therapieplan entwickeln</p>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit klinischen Evaluationsstudien - grundlegende Fähigkeiten bei der Therapiekonzeption und Interventionsplanung 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen klinischer Intervention - Theorie und Praxis verschiedener Therapieschule - Forschungsmethoden der Wirksamkeitsforschung - empirische Bewährung verschiedener Formen der Psychotherapie - schulenübergreifende Wirkungsfaktoren der Psychotherapie - therapeutische Problemanalyse und Fallkonzeption 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Übung	Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/ unbenotet	
				unbenotet	


Modulprüfung	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen

Psychologische Methoden: Systematische Literaturrecherche und Ergebnispräsentation				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110600 A6	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dr. B. Bergmann, Prof. H. Gibbons, L. Meißner, M. Sc., L. Miketta, M. Sc, F. Rathgeber, M.Sc., Dr. M. Sonnicksen				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	<p>Die Studierenden beherrschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenständige Erarbeitung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes zu einer gegebenen Fragestellung - eine Literatursuche mittels elektronischer Zeitschriftendatenbanken - Beschaffung der gefundenen Literatur - die kritische Darstellung und Bewertung des Wissensstands zu einer gegebenen Fragestellung - den kohärenten und konzisen mündlichen Vortrag des aktuellen Wissensstandes, die wissenschaftliche Diskussion 				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der Techniken der Literaturrecherche und Literaturbeschaffung - kritische Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Befunden und Theorien - Fähigkeit, einen eigenen begründeten Standpunkt zu erarbeiten, diesen mündlich vorzutragen und in der Diskussion zu begründen, mit Kritik und Widerspruch umzugehen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen einer kritischen Literaturübersicht zu einer Frage der Rechtspsychologie - kritische Diskussion der Literaturübersichten und Vorträge anderer Studierender 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Aktuelle Fragen der Rechtspsychologie	15	16	300
Prüfungen	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Schriftlicher Bericht der Literaturübersicht (5000-8000 Worte ohne Literaturverzeichnis) sowie eine Präsentation der Ergebnisse von ca. 20 Minuten und 10 Minuten Diskussion.		Die schriftliche Note geht zu 70%, die mündliche Note zu 30% in die Gesamtnote ein. Beide Leistungen müssen mindestens mit ausreichend bewertet werden.		
Studienleistungen	Keine		benotet/unbenotet		


u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung		
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Gruppendiskussion, mündlicher Vortrag, Videofeedback	

Berufspraktikum				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111700 B0	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	M. Sonnicksen, M. Sc.				
DozentInnen					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden haben in der Berufspraxis eines rechtspsychologischen Anwendungsfeldes Erfahrungen gesammelt (z.B. Praxis eines/r psychologischen Sachverständigen, im Straf- oder Maßregelvollzug oder in anderen rechtspsychologischen Arbeitsfeldern)				
Schlüssel- kompetenzen	a) Erwerb der Fähigkeit zu Routinetätigkeiten in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Administration von Tests, Aktenanalysen, Datenauswertung) sowie zu administrativen Tätigkeiten; Teilnahme und Zuarbeit bei einer Gutachtenerstellung b) Erwerb von Sicherheit in der Interaktion mit Straftätern, Kenntnisse in der Diagnostik von Straftätern und praktische Erfahrung im Therapiekontext, Teilnahme und eigene Durchführung von Gesprächs- und Therapiegruppen, Teilnahme und Durchführung von Einzelgesprächen c) analoge Erfahrungen in anderen Bereichen der Rechtspsychologie (z.B. Polizei, Forschungsinstitute)				
Inhalte	Einblick in den Berufsalltag eines/r PsychologIn im Bereich der Rechtspsychologie (rechtspsychologische Begutachtung, Polizeipsychologie, Strafvollzug oder rechtspsychologische Forschung) im Umfang von 300 Stunden (7,5 Wochen)				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Praktikum				300
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	keine				
Studienleistungen	Abfassung eines Praktikumsberichtes, der			benotet/	


als Kriterium zur Punktvergabe	die eigenen Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten dokumentiert Bescheinigung über ein Berufspraktikum von 300 Stunden (7,5 Wochen) bei einem Dipl.-Psych. oder M. Sc. Psych. (oder einem ähnlichen Abschluss, wie z. B. Facharzt für Psychiatrie)	unbenotet
		unbenotet
Sonstiges		


Einführung in die Rechtspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110700 B1	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden können: - die Rechtspsychologie in die Nachbardisziplinen einordnen Die Studierenden kennen: - Forschungsthemen und Arbeitsbereiche in der Rechtspsychologie - wesentliche Forschungsergebnisse der Rechtspsychologie - aktuelle Methoden und Arbeitsweisen zur Lösung von rechtspsychologischen Aufgabenstellungen				
Schlüssel- kompetenzen	- Kenntnis wesentlicher Fakten der Kriminalpsychologie in Abgrenzung zu Alltagspsychologie und Vorurteilen - Kenntnis wichtiger Arbeitsmethoden der Rechtspsychologie				
Inhalte	Überblick über Gegenstände, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Rechtspsychologie, Wahrnehmung von Kriminalität in der Öffentlichkeit, Psychologie der Zeugenaussage, Zuverlässigkeit von Augenzeugen, Grundlagen der Polizeipsychologie, Aussagepsychologie, Methoden und Probleme der Polygraphie, Viktimologie, Ziele und Bewährung des Strafvollzuges, Grundlagen der Straftäterbehandlung, Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife, Kriminalprognose				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	Kontakt-zeit	Workload [h]
	Seminar	Einführung in die Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Presseberichten, Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen, Durchführung einer CBCA an transkribierten Aussagen				


Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110800 B2	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Vorsitzende RichterInnen Dr. V. Kunkel und G. Ey				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - das deutsche Rechtssystem - die Rolle und Aufgaben des/r GutachterIn vor Gericht - Rechte und Pflichten des/r GutachterIn Die Studierenden sind in der Lage, die Perspektive der anderen Beteiligten im Strafprozess oder Familiengerichtsverfahren einzunehmen. Die Studierenden können gutachterliche Formfehler, Befangenheitsgründe und Haftungsanlässe vermeiden.				
Schlüssel- kompetenzen	- Kenntnis der Struktur des deutschen Rechts- und Gerichtswesens - Kenntnis von Rechten und Pflichten des/r psychologischen Sachverständigen im Rechtssystem - Kennen und Vermeiden von Fehlern des/r Sachverständigen im Kontext des Rechtswesens				
Inhalte	Deutsches Rechtswesen, Gerichte, Behörden; Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht; Stellung des/r GutachterIn vor Gericht; Haftung des/r GutachterIn				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	

	Klausur	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine	benotet/ unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallberichte, Rollenspiele, mündlicher Vortrag, Fallanalysen in Kleingruppen	


Psychologie des Straftäters				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110900 B3	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. S. Suhling, M. Guéridon, M. Sc.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - Theorien zu den Ursachen von Kriminalität - die Psychologie des Strafens - Grundlagen der Prävention - Modelle und Verfahren zur Therapie und Resozialisierung von Straftätern - Tätertypologien und Täterpersönlichkeiten				
Schlüssel- kompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung kriminaltherapeutischer Prinzipien				
Inhalte	- Kenntnis der Ursachen kriminellen Verhaltens - Kenntnis kriminaltherapeutischer Meta-Theorien und von Prädiktoren der Legalbewährung				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Psychologie des Straftäters	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/ unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion				

Psychologie bei der Polizei				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111000 B4	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. M. Okulicz-Kozaryn, Kriminaldirektor K. Bettels				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - Aufgaben der Polizeipsychologie - Tätigkeitsfelder der Polizeipsychologie - Anforderungen an den/die PsychologIn im Polizeidienst				
Schlüssel- kompetenzen	- Fähigkeit zur Vermittlung rechtspsychologischen Wissens bei der Ausbildung von Polizisten - Fähigkeit zur Beratung von Polizisten bei polizeipsychologischen Fragestellungen				
Inhalte	Identifikation von Personen, Psychologie der Zeugenaussage, Befragungstechniken, Vernehmung von Verdächtigen, Schulung, Ausbildung, psychosoziale Beratung bei der Polizei, Unterstützung bei Großeinsätzen, Bedrohungslagen, Geiselnahmen, Amoktaten, Unterstützung kriminalpolizeilicher Arbeit, Operative Fallanalyse, Entwicklung von Präventionskonzepten				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Psychologie bei der Polizei	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-	keine			benotet/ unbenotet	


voraussetzung zur Modulprüfung		
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion	

Rechtspsychologische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111100 B5	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dipl.-Psych. L. Quinten, Dipl.-Psych. D. Larue, Dr. M. Okulicz-Kozaryn				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen wichtige diagnostischer Verfahren im Bereich Rechtspsychologie. Die Studierenden können ein Explorationsgespräch ohne suggestive und leitende Fragen so durchführen, dass eine qualitativ hochwertige Aussage für die Begutachtung entstehen kann.				
Schlüssel- kompetenzen	Planung, Durchführung und Auswertung der diagnostischen Verfahren zur Beantwortung rechtspsychologischer Fragestellungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - standardisierte (z. B. Tests, Fragebögen, Inventare) und teilstandardisierte diagnostische Verfahren (Verhaltens- und Interaktionsbeobachtungen) - Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung von Explorationen an rechtspsychologischen Fallbeispielen 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Rechtspsycho- logische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	mündliche Prüfung			benotet	


Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	- Ausarbeitung eines Gesprächleitfadens als Hausarbeit	benotet/ unbenotet
	- Anwesenheitspflicht	unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen	

Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112300 C1	Workload 240 h	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. B. Schiffer, L. Kistemaker, M.Sc.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.	
Lernziele	Studierende - kennen Verfahren zur Rehabilitation von Straftätern und deren empirische Bewährung - kennen die theoretischen Grundlagen, um Straftäter geeigneten Interventionsprogrammen zuzuweisen - kennen psychologische Probleme und Fragestellungen des Vollzugspersonals und adäquate Interventionsstrategien				
Schlüssel- kompetenzen	Fähigkeit, individuelle Straftäter geeigneten Interventionsformen zuzuordnen und diese zu implementieren				
Inhalte	- Vollzugsformen - Zentrale Paradigmen der kriminaltherapeutischen Intervention - Therapie und Interventionen (Beratung, Training) für Straftäter - Veränderungsmotivation - Management von Straftätern im Vollzug - Stressbewältigung für Vollzugspersonal				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Psychologie im Straf- und Maßregel-vollzug und in der Sozialtherapie	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	

	Klausur	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats	benotet/ unbenotet
		unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallanalysen	

Psychologische Begutachtung von Straftätern				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112400 C2	Workload 240 h	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. K.-P. Dahle, Prof. B. Schiffer				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	3.
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die theoretischen Grundlagen der Begutachtung der Schuldfähigkeit, Rückfallgefährdung und der Verantwortungsreife - kennen die methodischen und diagnostischen Probleme bei der Begutachtung von Straftätern - kennen die wichtigsten Diagnoseinstrumente und deren psychometrische Qualität - kennen die theoretischen Grundlagen zur Erstellung von Gutachten zu diesen Themen 				
Schlüssel- kompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen Begutachtung von Straftätern (insbesondere im Hinblick auf deren Schuldfähigkeit, Rückfallgefährdung und Verantwortungsreife)				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden bei der Begutachtung von Straftätern, insbesondere bei den Fragestellungen Verantwortungsreife, Schuldfähigkeit und Kriminalprognose - Diagnoseinstrumente und deren Validität - Planung und Durchführung der Begutachtung 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Seminar	Psychologische Begutachtung von Straftätern	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	

	Klausur	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats	benotet/ unbenotet
		unbenotet
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallberichte, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen, Analyse von Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen	

Erstattung eines Sachverständigengutachtens vor Gericht: Schuldfähigkeit / Kriminalprognose				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112500 C3	Workload 60 h	Umfang 2 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. H. Kunst				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjah r
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	3.
Lernziele	Die Studierenden können ein Gutachten zur Schuldfähigkeit / Kriminalprognose vor Gericht unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für psychologische Sachverständige und der prozessualen Üblichkeiten in Straf- bzw. Haftprüfungsverfahren erstatten.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur freien mündlichen Gutachtenerstattung - Fähigkeit zur adäquaten Reaktion auf Rückfragen durch die Prozessbeteiligten, Verfolgung einer eigenen Argumentationsstrategie 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ablauf der Gerichtsverhandlung - Rolle des/r Sachverständigen in der Gerichtsverhandlung - Informationen zu häufigen begangenen Fehlern während der Gutachtenerstattung - Hilfestellungen zur Gutachtenerstattung - Argumentationsstrategie zur Verteidigung des eigenen Sachverständigengutachtens 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
	Praktisch e Übung	Gutachtenerstattun g	15	8	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	keine			unbenotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-	<ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheitspflicht - Stichwortartige Ausarbeitung eines 			benotet/ unbenotet	

voraussetzung zur Modulprüfung	Vortragskonzepts basierend auf Fallmaterial - Bei Nichtteilnahme / Krankheit muss eine schriftliche Ersatzleistung erbracht werden (Ausarbeitung eines detaillierten Leitfadens zur Erstattung des Gutachtens im Umfang von mind. 5 Seiten)			
Sonstiges	Die Studierenden erhalten vorab Fallmaterial und erarbeiten einen Plan zur Gutachtenerstattung Während der Veranstaltung: Theoretische Einführung durch die DozentInnen, praktische Übung der Gutachtenerstattung vor dem Plenum, hierbei schlüpft der/die DozentIn in die Rolle von Richter / Staatsanwalt / Verteidigung, Studierende beantworten kritische Rückfragen zum erstatteten Gutachten durch Prozessbeteiligte, Feedback des/der DozentIn zur Gutachtenerstattung, Gruppendiskussion			
Masterarbeit in der Spezialisierung Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug			 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer C4	Workload 660 h	Umfang 22 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse			
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Prof. Dr. H. Gibbons, Dr. A. F. Schmidt, Dr. S. Suhling			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.
Lernziele	Studierende setzen das im Masterstudiengang erworbene Wissen um in die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer wissenschaftlichen empirischen Studie oder die kriminalpsychologische Begutachtung, in der Regel im Bereich Kriminalprognose oder Schuldfähigkeit.			
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung von kriminalpsychologischen Gutachten und Therapiekonzepten oder zur Durchführung einer empirischen Studie in diesem Bereich			
Inhalte	Erstellung eines Kriminalprognosegutachtens oder Therapiekonzepten in verschiedenen Fallkonstellationen oder Durchführung einer empirischen Untersuchung im Bereich der			

	Rechtspsychologie				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppe n-größe	Kontak t-zeit	Workloa d [h]
		Masterarbeit			660
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Arbeit im Umfang von 50-120 Seiten			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges					